

Wie könnt ihr mitmachen?

1. Sucht euch die Mailadresse eurer lokalen Vertreter:innen z.B. im Kreistag, den Landrat/ Landrätin, eure Oberbürgermeister:in oder eure Gemeinderäte. Meistens findet ihr diese auf den Homepages der jeweiligen offiziellen Stellen. Ihr könnt natürlich auch die Adresse von regionalen Vertretern der Regierungsparteien und der Opposition nutzen. Bitte schreibt rechtsradikale oder antidemokratische Vertreter:innen nicht an oder noch deutlicher: mit der AFD wollen wir nicht sprechen!
2. Nutzt unsere Idee und die Textbausteine für ein Anschreiben, gerne könnt ihr auch für euch wichtige Zitate aus dem Brief nutzen und schildert gerne in 2-3 Sätze die Situation eurer Kinder und eurer Familie, um das ganze anschaulicher zu machen.
3. Hängt unseren Brief als pdf in den Anhang und nehmt uns mit bw@initiativefamilien.de in Kopie beim Versand der Mail
4. Lasst uns gerne auch die Antworten zukommen und leitet uns gerne Gesprächsangebote weiter

Kurzer Hinweis: Da die meisten von euch noch nicht offizielles Mitglied des Vereins Initiative Familien sind, möchten wir euch bitten t keine Gespräche als "offizielle Vertreter:innen" zu führen. Was wir aber sehr gerne machen sind gemeinsame Termine mit euch und den Politiker:innen aus eurer Region..

Textvorschlag Anschreiben:

Sehr geehrte Herr/ Frau

heute wende ich mich an Sie mit dem Anliegen, bei zukünftigen politischen Entscheidungen bzgl. der Corona Pandemie und darüber endlich auch an die Kinder, ihre Bedürfnisse und Rechte zu denken.

Erneut wurden aus meiner Sicht Entscheidungen getroffen, welche auf dem Rücken der Kinder und Jugendlichen lasten!

Textbausteine (nutzt gerne 2-3 Bausteine für eure Mail):

- Für meine Kinder bedeuten die Maßnahmen, dass
- Ich beobachte dass mein Kind/ meine Kinder sich verändern, das zeigt sich zum Beispiel daran, dass
- Meine ehemals fröhliches Schulkind/ Kita-Kind ist nun immer häufiger
- Für uns als Eltern ist die Situation besonders belastend, weil
- Meine Kinder wünschen sich, dass
- Wir wünschen uns dringend als Familie, dass

Im Anhang finden Sie einen offenen Brief der Initiative Familien, welcher an Ministerpräsident Herrn Kretschmann und die amtierenden Landtagsabgeordneten von Baden-Württemberg versendet wurde. Er ist leider nicht der erste Brief dieser Art, leider werden diese nicht gehört, deswegen wende ich mich/ wenden wir uns nun an Sie.

Bitte setzen Sie sich dafür ein:

- dass alles was vor Ort bereits möglich ist, für die Kinder umgesetzt wird.
- dass auf Regional- und Landesebene in ihren Parteien und Gremien, Kinderrechte und die Bedürfnisse der Kinder endlich berücksichtigt werden

Was wurde bei Ihnen oder durch Sie bereits für Kinder möglich gemacht, schreiben Sie uns gerne, denn gute mutmachende Beispiele sollten doch in ganz Baden-Württemberg umgesetzt werden.

Gerne können Sie sich an die Ansprechpartner:innen der Initiative Familien oder mich wenden, um gemeinsam Lösungsvorschläge zu diskutieren. Denn Kinder, Jugendliche und Familien sind Experten für Ihren Alltag in der Pandemie .

Vielen Dank
mit freundlichen Grüßen